

Engadiner Gipfel

www.gipfel-zeitung.ch



I-HAUSTECHNIK
HEIZUNG-SANITÄR
7500 ST.MORITZ

Planung, Beratung und Ausführung
Ivan Ivancovic Via Surpunt 31 7500 St.Moritz
Tel.+41 79 676 16 49 ivan@i-haustechnik.ch

engadiner@gipfel-zeitung.ch
www.gipfel-zeitung.ch



La Scarpetta
APERITIVO & FINE FOOD

Unsere Öffnungszeiten
Mo. 12:00-14:00 & 18:00-22:00
Di.: geschlossen
Mi.: 12:00-14:00 & 18:00-22:00
Do.: 12:00-14:00 & 18:00-22:00
Fr.: 12:00 - 14:00 & 18:00-22:00
Sa./So.: 18:00-22:00

Via Veglia 11 St.Moritz Tel.: +41 81 832 32 09



Die Schweiz hat einen neuen Stern am Tennis-Himmel: Der 18-jährige **Patrick Schön** gewann in Klosters den **U18-Europameister-Titel** sowohl im Einzel wie im Doppel. Klosters liegt ihm, schon 2018 holte er sich den Titel in der Kategorie U14. Patrick Schön lebt in Portugal, wo er auch das Tennis-spiel erlernt hat.

Seite 19

Jeden Tag Piöda à la carte

Eine grosse Auswahl an Fleisch, Fisch und vegetarischen Alternativen - jetzt reservieren und auf dem heissen Stein grillieren
www.hotelhauser.ch



engadiner@gipfel-zeitung.ch
www.gipfel-zeitung.ch



Nähatelier Gabriele

Gabriele Irmgard Leibl
Cho d' Punt 42, Samedan
E-Mail: gabriele-irmi@bluewin.ch
Mobil: 079 285 30 20

«Bis 7.8. erhole ich mich und freue mich auf Ihren Anruf ab 8.8.»

Änderungen / Reparaturen
Flickarbeiten / NEU-Herstellungen





Architetto Amedeo Marenghi

T: 078 263 60 15 E-mail: info@architettomarenghi.it

Die Engadiner Gipfel Zeitung täglich aktuell auf
www.gipfel-zeitung.ch

KLOSTERS MUSIC

29. Juli bis 6. August 2023



Dienstag, 1. August 2023, 17.00 Uhr

DREI AUF EINEN STREICH
CHARLIE CHAPLIN – LAUREL & HARDY – BUSTER KEATON
KEVIN GRIFFITHS LEITUNG
CITY LIGHT CHAMBER ORCHESTRA

Tickets erhältlich unter klosters-music.ch

St. Moritz lädt zur Bundesfeier in die Église Au Bois

1. August in Samedan

P. Am 1. August plant St. Moritz ein facettenreiches Programm unter der kreativen Leitung von Gemeindepräsident Christian Jott Jenny und mit Nationalratspräsident Martin Candinas, dem Pionier der fetalen Chirurgie, Prof. Martin Meuli und SRF-Moderator Urs Gredig.

Wie schon in den vergangenen Jahren plant St. Moritz eine vielfältige Bundesfeier. **Neu in diesem Jahr ist die Église Au Bois in St. Moritz Bad** hinter dem Hallenbad der Hauptveranstaltungsort. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Das Programm in der Übersicht

Einheimische und Gäste erwartet ein facettenreiches Programm zur St. Moritzer Bundesfeier. Es werden keine Tickets benötigt und der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenfrei.

• **11:00 – 12:00 Uhr:** Festkonzert zur Bundesfeier vom Salonorchester St. Moritz in der Brigitte & Henri B. Meier Concert Hall im Hotel Laudinella.

• **16:00 Uhr:** Bundesfeier in der Église Au Bois in St. Moritz Bad. Musikalische Unterhaltung durch Solisten der Tonkünstler Vereinigung St. Moritz. Das Programm unter Mitwirkung von Martin Candinas, Martin Meuli und Urs Gredig. Im Anschluss lädt St. Moritz zu einem Apéro riche ein.

• **20:00 – 21:00 Uhr:** Laternen-Umzug mit der Musikgesellschaft St. Moritz. Die Route: Schulhausplatz St. Moritz – Via dal Bagn – Badkirche Reithalle – La Gondla. Anschliessend wird das Feuer auf dem See angezündet.

* * *

Martin Candinas, Präsident des Nationalrates: Wird irrtümlicherweise oft als «höchster Schweizer» bezeichnet, obwohl er bloss auf knapp 1000 Metern über Meer wohnt. Als aktueller Nationalratspräsident verwirrt er die im Parlamentssaal Anwesenden gelegentlich mit Voten auf Rätromanisch. Seit 2015 gehört der Mitte-Politiker für den Kanton Graubünden dem Nationalrat an, davor war er Grossrat. Gemäss eigenen Angaben kümmert er sich nicht nur um 199 Nationalratsmitglieder, sondern auch um zwei eigene Kinder.

Prof. Martin Meuli: Der gebürtige Churer war Medizinprofessor an der Universität Zürich sowie Direktor der Chirurgie am Kinderspital – und eine Kapazität auf seinem Gebiet. Martin Meuli ist einer der Pioniere der fetalen Chirurgie, also Operationen am ungeborenen Kind im Mutterleib. Seit seinem ersten solchen Eingriff hat er über 30 ungeborene Kinder mit offenem Rücken operiert. Daneben fand er Zeit, um über 120 wissenschaftliche Arbeiten zu veröffentlichen.

Urs Gredig: Als Roger Schwinski das mediale Ablaufdatum erreichte, löste der gebürtige Davoser den Zürcher als Gastgeber des wöchentlichen Talkformats auf SRF1 ab. Gleichzeitig wurde die Sendung von «Schawinski» auf «Gredig direkt» umgetauft, um allfälligen Verwirrungen entgegenzuwirken. Beim Schweizer Fernsehen hatte Urs Gredig vor über 20 Jahren in verschiedenen Funktionen gearbeitet, unter anderem als

Auslandkorrespondent und Moderator der Tagesschau.

Musikgesellschaft St. Moritz: Gegründet 1876 und noch immer in Originalbesetzung, ist die Musikgesellschaft St. Moritz ein Spin-Off der damaligen freiwilligen Feuerwehr. Der Verein bezweckte damals – wie heute – die Förderung der Blasmusik und tritt stets als Harmonie auf.

1. August in Celerina

ab 16:00 Uhr Festwirtschaft, Gastronomiestände und Live-Musik mit «Willy Tell Band» und «Alphorn-Engadin»

16:00 - 19:45 Uhr *Spiel- und Bastelnachmittag beim Center da Sport

ab 20:00 Uhr Live-Musik mit «Covered Band»

20:45 Uhr Lampionumzug ab Schulhausplatz (Lampions werden zur Verfügung gestellt)

21:00 Uhr Glockengeläute

ca. 21:30 - 21:50 Uhr Comedy LED Show beim Center da Sport

*Bei schlechter Witterung findet der Spielnachmittag in der Mehrzweckhalle statt.

Start des Dorffestes und der Bundesfeier am 31.7., um 16 Uhr mit div. Ständen, Puppentheater und musikal. Unterhaltung

1. August: ab 10:00 Dorfmarkt, Gottesdienst, Platzkonzert, **Festansprache von Mario Cavigelli** (12 Uhr), Info-Apéro für 2.-Whgs-Besitzer im Garten der Chesa Planta um 16:00, Markt- und Festbetrieb.

21:00 Uhr Festumzug
1.-August-Feuer

1. August in Pontresina

15 bis 16 h Festkonzert, Bundesfeier auf der Piazza Bellavita mit DJ, Kinderprogramm und Kulinarik.

17:15 h Bundesfeier-Apéro

19:45 bis 20:45 Konzert von Carline Alves Electro und Soul

21:00 Lampion-Umzug
22:00 Bundesfeier-Special «not glüschainta» Lichtkrobatik-Show

bis 23:00 Gastro-Angebot

Der Anlass wird moderiert von Moderatorin Carmen Baumann. Witterungsbedingte Programmänderungen vorbehalten



Engadiner Gipfel

Auflage: 10 000 Ex.

Redaktion: Felix Barandun und Heinz Schneider

Via dal Bagn 52, 7500 St. Moritz

Tel.: 079 835 37 99

E-Mail: engadiner@gipfel-zeitung.ch

Internet: www.gipfel-zeitung.ch

Inserateannahmeschluss:

Jeweils am Mittwoch, 12:00, der Ausgabewoche.

Nächste Ausgabe: Fr. 19. August 2023

Verlag: Gipfel Media AG



**SALON-ORCHESTER
ST.MORITZ**

25. Juni – 16. September 2023

Täglich um 10.30 Uhr – Kirche St. Moritz Dorf – Via Veglia 12
PEDESTRIAN ZONE - FREE ENTRY

iL Leopardo



Sommer Aktion:

Jede dritte Pedikür „Gratis“.

Schnupper Gutschein von CHF 10,-

Sie werden von **Marianca Giovanoli** bedient.

Beauty/Kosmetik/Therapie/Massage

Shop: Tom Tailor Women

Coiffure Edith

Galleria Casper Badrutt – via dal Bagn 52 – Tel. 081 860 25 75

PeakPerformance[©]

**GROSSER
LAGERVERKAUF**

50% – 60% RABATT*

Wann:
Montag 17. Juli bis Samstag 19. August 2023
Mo - Fr: 09:00 – 12:30 / 14:00 – 18:30
Sa: 09:00 – 12:00 / 13:00 – 17:00

Wo:
Via Stredas 4, 7500 St. Moritz
(50 m vom Geschäft)
081 / 832 12 12

Grosse Auswahl an Outdoorbekleidung, Freizeit und Casual, etc.
Marken: Peak Performance und weitere Top-Marken

*Kein Umtausch der gekauften Ware möglich

DER ERSTE PELLETOFEN, DER AUCH PIZZA BACKEN KANN.

Der weltweit erste Pelletofen
mit Back-Funktion!



**...gibt es bei
«OfenWelten» in
Küblis**

Ist die Gemeinde St. Moritz ein Cabaret?

Der Heilige Mauritius verkündet, der Bericht über die Ratsitzung in der Lokalzeitung vom 22. Juni hinterlässt viele Fragen? Ich dachte, solche Angelegenheiten wären eine ernsthafte Sache und würden auf einem gewissen Niveau behandelt und besprochen. Laut diesem Bericht macht es nicht den Eindruck, nein, alles bloss lächerlich dargestellt? Was soll das? St. Moritz verkommt zu einem Cabaret? Es ist noch einiges, das die Einwohner nachdenklich stimmt. Signalbahn kann nicht gebaut werden, Alterszentrum wird um 14 Milliöndli teurer, ist das alles? Nein, die Liste würde sich um einiges verlängern lassen, was nicht so richtig läuft. Warum schreibt die oben genannte Zeitung die Berichte und Gedanken der Bevölkerung nicht? Es sind deren sehr viele, die Berichte geschrieben haben, die aber nie abgedruckt werden. Wird in unserer Region die öffentliche Meinung verboten oder einfach unterdrückt? Es macht den Eindruck, oder anders gefragt: Was gibt es da zu verheimlichen?

Mäggie Duss, St. Moritz

Sinnlose Verschleuderung von Steuergeldern

Warum werden Millionen von Steuergeldern in die momentane Strassensanierung Silvaplana-Sils reingebuttert, und wo bleibt der gesicherte Radweg? Eine unverantwortliche Situation für alle Verkehrsteilnehmer, werden Tote einfach in Kauf genommen, oder trägt da kurzsichtiges Denken die Schuld? Oder werden etwa von allen Engadiner Gemeinde-Politiker nicht die richtigen Signale nach Chur gesandt, an diesem Strassen-Depot tragen alle Mitschuld, wenn Tote zu beklagen sind.

Wie lange muss die Unsicherheit, die Bedrohung von Felsstürzen auf der Maloja-Strasse, von Tausenden von Verkehrsteilnehmern jeden Tag noch hingenommen werden?

Wie lange dauert es noch, bis endlich durchschlagsfähige Vertreter des Engadins in Chur oder ebenso in Bern bei der Astra, zuständig für Verkehrs Sicherheit, vorstellig werden? Was im Moment auf dieser Strasse gebastelt wird, ist unverantwortlich. Welche Person übernimmt Verantwortung, würden Tote zu beklagen sein?

Es gibt nur eine Lösung, so schnell wie möglich die Tunnelvariante verwirklichen, denn die ständigen Strassensperrungen und die Unsicherheit ist eine Situation, die niemand mehr verantworten kann.

Mäggie Duss, St. Moritz

Die SVP Graubünden lanciert eine 5. Liste für die Nationalratswahlen

Die SVP Graubünden reicht mit der Liste «SVP Senioren» eine fünfte Liste für die Nationalratswahlen vom 22. Oktober ein. Auf dieser Liste sind Persönlichkeiten mit reicher Lebenserfahrung und einem tiefen Verständnis für die Bedürfnisse älterer Bündnerinnen und Bündner.

Auf der Nationalratsliste mit der Nummer 25 präsentieren sich die folgenden Persönlichkeiten:

1. **Casutt Renatus**, Grossrat, Unternehmer, 1951, Falera
2. **Della Cà Pietro**, Grossrat, Pensionär, 1948, Brusio
3. **Schmid Silvio**, GPK Gemeinde Tujetsch, Tourismusexperte, 1959, Sedrun
4. **Weber Ruedi**, Grossrat, Unternehmer, 1959, Serneus
5. **Kuhnke Olaf, Arzt**, 1958, Castaneda

In einer repräsentativen Demokratie ist es wichtig, dass alle Bevölkerungsgruppen angemessen vertreten sind und sich entsprechend im Wahlkampf einbringen können. Die SVP will diesem Umstand Rechnung tragen, indem sie wiederum eine Seniorenliste in den Wahlkampf schickt. Ältere Menschen haben spezifische Interessen und Bedürfnisse. Zudem verfügen sie über eine umfangreiche Lebenserfahrung, die in der Politik von Vorteil sein kann. Menschen mit viel Lebenserfahrung können in Entscheidungsfindungen eine historische Perspektive einbringen und damit helfen, ausgewogene Lösungen zu finden.

Vorläufige Bilanz in Graubünden: Mehr Abschüsse - weniger Nutztierrisse

Der Bündner Bauernverband zieht nach dem ersten Drittel der Weidesaison Bilanz. Auch dieses Jahr wurden offiziell bereits wieder rund 40 Nutztiere Opfer von Attacken durch Wölfe. In der vergleichbaren Vorjahresperiode waren es bereits 89 Tiere. Dies zeigt ganz klar, dass die Wolfsregulierung ein wichtiger Pfeiler des aktiven Herdenschutzes ist. Denn noch nie wurden in Graubünden per Abschussbewilligung so viele Wölfe erlegt wie im Jahr 2022 und im Winter 2022/23. Auch die These, dass bei der Entnahme von Leitwölfen Rudel zerfallen und noch mehr Schaden anrichten würden, konnte klar widerlegt werden. In Graubünden wurden im Jahr 2022 inklusive Winter 2023 insgesamt drei Leitrüden geschossen.

Zum Schluss, dass Abschüsse von Wölfen ein wichtiges Element bei der Schadensverhütung sind, kam im Januar 2022 bereits die mit einem Wolfsmonitoring-Mandat des Schweizerischen Bundesamtes für Umwelt beauftragte KORA in ihrem Bericht Nr. 105. In der Zusammenfassung möchte man zwar den Eindruck vermitteln, dass der Herdenschutz gut funktioniert. Doch neben diversen Widersprüchlichkeiten und fehlender Fakten wird eingeräumt, dass die bisher empfohlenen passiven Herdenschutzmassnahmen die Übergriffe der Wölfe auf Nutztiere nicht verhindern konnten und dass Abschüsse eine wirksame Massnahme zur Verringerung der Schäden an Nutztieren sind.

Deshalb bleibt es auch im laufenden Jahr äusserst wichtig, dass Abschussgesuche prioritär behandelt und bewilligte Abschüsse umgehend durchgeführt werden. Dies ist zwingend, um ein erneutes Ansteigen der Schäden an Nutztieren und letztlich auch Sichtungen in den Dörfern mit Begegnungen der unangenehmen Art für Spaziergänger, Reiter, Hundeführer, etc. zu unterbinden.

Womit sollen die Ladengeschäfte im Dorf St. Moritz überleben?

Wem kam es wohl in den Sinn, anders rum gefragt, wer veranlasste, die bald letzten Parkplätze an der Via Mulin aufzuheben und grässliche Blumenkisten hinzustellen? Mit denen werden die Geschäfte kaum überleben. Schnell ein Cafe, die Zeitung holen, zur Apotheke, geht nicht mehr.

Das Parkhaus ist wegen Renovation bis auf Weiteres geschlossen, die Parkplätze an der Via Maistra sind seit Jahren meistens von Baufirmen belegt. Wo sollen Behinderte oder Leute, die schlecht zu Fuss sind für schnelle Besorgungen noch Parkieren? Vom Parkhaus Serletta ist der Weg nicht für jeden zu überwinden, das Taxi nicht erschwinglich?

Gibt es in St. Moritz nur noch kurzsichtiges Denken? Ist das die Next Generation?

Mäggie Duss, St. Moritz

KLOSTERS MUSIC

29. Juli bis 6. August 2023

SEHNSUCHT NATUR. MUSICAL LANDSCAPES

Julie Fuchs, © Sarah Bouasse

Sa, 29. Juli 2023, 19.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters

JOIE DE VIVRE

JULIE FUCHS SOPRAN
DANIEL COHEN LEITUNG
CAMERATA SALZBURG

So, 30. Juli 2023, 17.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters

DIE SCHÖPFUNG

GIOVANNI ANTONINI LEITUNG
KAMMERORCHESTER BASEL
CHOR DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

Mo, 31. Juli 2023, 17.00 Uhr, Altes Schulhaus, Klosters

KUCKUCK TRIFFT KÄNGURU FAMILIENKONZERT
PIANO DUO BERAIA KLAVIERE
NIKOLAUS SCHMID ERZÄHLER
KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN

Mo, 31. Juli 2023, 19.00 Uhr, Atelier Bolt, Klosters

DER ROTE DIAMANT LESUNG
THOMAS HÜRLIMANN AUTOR
FEDORA WESSELER MODERATION

Di, 1. August 2023, 17.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters

DREI AUF EINEN STRREICH
CHARLIE CHAPLIN – LAUREL & HARDY – BUSTER KEATON
KEVIN GRIFFITHS LEITUNG
CITY LIGHT CHAMBER ORCHESTRA

Mi, 2. August 2023, 19.00 Uhr, Kirche St. Jakob, Klosters

HIMMLISCHE FANFAREN
IMMANUEL RICHTER TROMPETE
RUDOLF LUTZ ORGEL

Do, 3. August 2023, 19.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters

VIER JAHRESZEITEN
ARABELLA STEINBACHER VIOLINE
KAMMERAKADEMIE POTSDAM

Fr, 4. August 2023, 19.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters

FUNKENSCHLAG
VERONIKA EBERLE VIOLINE
ANTOINE TAMESTIT VIOLA
SOL GABETTA VIOLONCELLO

Sa, 5. August 2023, 19.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters

WEITE LANDSCHAFTEN
SHARON KAM KLARINETTE
TARMO PELTOKOSKI LEITUNG
DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

So, 6. August 2023, 17.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters

AUS DER STILLE
SIR ANDRÁS SCHIFF KLAVIER

Tickets sind vor Ort in den Tourismusbüros Klosters und Davos sowie telefonisch (+41 900 585 887, CHF 1.20/Min) oder online erhältlich unter: www.klosters-music.ch

«Mother Theresa & Me»: eine einzigartige Filmpräsentation am 29.7. im Scala Cinema, St. Moritz

P. Der am internationalen Filmfestival Mirabile Dictu in Rom als «Bester Film» ausgezeichnete *www.Mother-Teresa-and-Me.Film* von Kamal Musale wird am 29. Juli, 17:45 Uhr, im neuen Scala Cinema, St. Moritz, in Anwesenheit von Doris Fiala, Nationalrätin und Präsidentin Pro Cinema Schweiz und der Hauptdarstellerin, Jacqueline Fritschi-Cornaz, präsentiert.

Christian Jott Jenny, Gemeindepräsident von St. Moritz, richtet ein Grusswort an das Publikum. Am 4. August, 20:00 Uhr, und am 10. August, 18:00 Uhr, finden weitere öffentliche Vorstellungen statt.


Nach dem erfolgreichen Schweizer Kinostart und dem Release in Indien und Lateinamerika, feiert diese schweizerisch-indisch-britische Produktion am 5.9.2023 die US-Kinopremiere am UNO-Hauptsitz in New York anlässlich des UN-International Charity Day's der Vereinten Nationen.

NR Doris Fiala, Präsidentin Pro Cinema Schweiz, übernimmt die Begrüssung im Rahmen der ersten Vorstellung am 29.7., 17:45, an der ca. 50 Charity-Gäste aus der Schweizer Wirtschaft, Politik und Kultur präsent sein werden. Jacqueline Fritschi-Cornaz, Schweizer Schauspielerin und Mutter Teresa Darstellerin/Co-Produzentin und ihr Mann, Richard Fritschi, Gründer der Zariya Foundation, werden am 29.7. ebenfalls präsent sein und ihr Filmprojekt vorstellen, das zu 100% aus Spenden finanziert wurde und dessen gesamter Erlös ärmste Kinder in ihrer Ausbildung und Gesundheit unterstützt. Zudem werden sie Fragen des Publikums beantworten. Bettina Meyer, Inhaberin von «The Networkers,» übernimmt die Moderation des Q&A.

Ein Film über Liebe und Mitgefühl, inspiriert durch das Leben von Mutter Teresa

Teresa und Kavita: zwei Frauenleben – leidenschaftlich und kompromisslos – in zwei Parallelgeschichten über Generationen hinweg verwoben; beide Frauen verwirklichen ihre Berufung trotz grosser, persönlicher Zweifel. Wir entdecken Mutter Teresa als die Frau hinter dem Mythos in einer völlig neuen Dimension. Ihr Glaubensverlust inspiriert die junge Kavita, eine Britin indischer Herkunft, im heutigen Kalkutta wahre Liebe und Mitgefühl zu entdecken.

Es gibt ein weltweites Interesse für diesen Film: Anfragen sind vorhanden aus Italien, Spanien, Polen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Korea und Australien. Die erste Airline will den Film ins Boardprogramm aufnehmen; zudem werden ihn Online-Plattformen in ihr Programm einbinden (in der Schweiz ist dies Swisscom Blue).



FILMCHARITY VOM SAMSTAG, 29. JULI 2023
17:45 UHR, KINO SCALA, ST. MORITZ

Mother Theresa & Me
von Kamal Musale
Mit Banita Sandhu, Jacqueline Fritschi-Cornaz, Deepti Naval

Autor/Regisseur: Kamal Musale (Schweiz-Indien)

Cast: Banita Sandhu (U.K.); Jacqueline Fritschi-Cornaz (Schweiz); Deepti Naval (Indien)

Produktion: Curry Western Movies (Pvt Ltd), Indien, Les Films du Lotus (Sàrl) Schweiz, und Kavita Teresa Film (Ltd) UK, haben sichergestellt, dass der Film in höchster Qualität produziert wurde.

Zariya Foundation: Die www.ZariyaFoundation.org wurde 2010 in der Schweiz gegründet mit dem Ziel, Menschen weltweit zu mehr Respekt, Toleranz und Mitgefühl zu inspirieren. In einer Welt, in der Egoismus, Konflikte, Kriminalität und Kriege zunehmen, inspiriert dieser Film dazu, sich im persönlichen Umfeld für mehr Menschlichkeit einzusetzen. Jeder Franken, den dieser aussergewöhnliche und nachhaltige Film generiert, hat einen multiplizierenden Effekt und eröffnet ärmsten Kindern eine echte Lebensperspektive.

Inserateannahme:
engadiner@gipfel-zeitung.ch

Wo? Was? Wann? • Die TOP-Events im Engadin

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! • Hinweise an engadiner@gipfel-zeitung.ch
(Gratis für Inserenten!)

bis 31.8.

ORIGEN Sommerfestival in Silvaplana

bis 16.9.

Salonorchester Engadin - Sils, Pontresina, St. Moritz

bis 11.8.

Engadin Festival St. Moritz

3.8. bis 6.8.

28. Sommer Concours Hippique St. Moritz

10.8. bis 13.8.

53. Concours Hippique in Zuoz

11.8. bis 13.8.

St. Moritz Running Festival

15.8. bis 19.8.

Swiss Epic Mountainbike-Etappenrennen St. Moritz

21.8. bis 26.8.

Vanora Engadinwind by Dakine in Silvaplana

26.8.

22. Nationalpark-Bike-Marathon in S-Chanf

Gianni`s Schnellschüsse

"Und wie viele Geschwister hast du, Fritzchen?" fragt die Lehrerin den neuen Schüler.
 "Sechs", kommt die Antwort.
 "Da müssen deine Eltern aber reich sein."
 "Wieso? Die sind doch nicht gekauft, die sind alle selbstgemacht."



Warum heißen Rentner
 EIGENTLICH "RENTNER"?
 WEIL MAN DAS WORT


RENTNER

bei geistiger Verwirrung
 notfalls auch rückwärts
 lesen kann!

Oktober 2023

So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Gianni`s Schnellschüsse



Scheidungsrichter: „Aber irgendetwas muss Sie doch an Ihrem Mann fasziniert haben, als Sie ihn geheiratet haben!“

Antwort: „Ja, aber das haben wir alles ausgegeben.“



Rosinen haben auch Falten und sind trotzdem süß.

TINCHENS TRÄUME

**REICH SEIN
MACHT KEINEN
SPAR
WENN KEINER
ARM IST**

Egal, wie dumm ihr euch manchmal auch fühlt, denkt immer an Rotkäppchen, das nicht mal einen sprechenden Wolf von einer Großmutter unterscheiden konnte.

Unsere Roller von früher...



Gibt es eigentlich auch Linksanwälte?

Wo Luxus auf Komfort trifft: Die besten Hotels des Jahres im «Falstaff Hotel Guide 2023»

LCG. Der zum dritten Mal erscheinende «Falstaff Hotel Guide» beeindruckt in diesem Jahr mit einer umfangreichen Bewertung von insgesamt 1500 Hotels. Mit dabei sind 161 Newcomer, 387 Aufsteiger sowie 34 Absteiger.

Das Erscheinen des dritten «Falstaff Hotel Guide» eröffnet für die Reiselustigen eine Welt des Luxus und aussergewöhnlichen Genusses: Der umfangreiche Guide des grössten Magazins für kulinarischen Lifestyle präsentiert die 1500 besten Hotels aus der Schweiz. In dieser exquisiten Auswahl finden sich 161 Newcomer (CH, D, A), die frischen Wind in die Hotelbranche bringen, 387 Hotels, die sich durch ihre herausragenden Leistungen zu wahren Aufsteigern entwickelt haben sowie 34 Hotels, die den Abstieg verkraften mussten. Bewertet wurden die ausgewählten Hotels mit einer Höchstwertung von 100 Falstaff-Punkten in den Unterkategorien Ambiente, Zimmer, Wellness, Service, Kulinarik und Lage. Neben dieser allgemeinen Bewertung bietet der «Falstaff Hotel Guide 2023» in der Schweiz zudem acht «Readers Choice»-Kategorien, innerhalb derer die Favoriten in den Bereichen «Gourmet», «Spa», «Family», «City», «Ski», «Design», «Nachhaltigkeit & Innovation» sowie der «Hotelier des Jahres» gekürt wurden.

«Der «Falstaff Hotel Guide 2023» ist eine leidenschaftliche Hommage an die Hotellerie und eine einzigartige Inspirationsquelle für all jene, die nach aussergewöhnlichen und luxuriösen Reiseerlebnissen suchen. Übersichtliche Bewertungen und detaillierte Beschreibungen machen das Kompendium zu einem Must-have für Geniesserinnen und Geniesser», erklärt Falstaff-Herausgeber Wolfgang M. Rosam.

Anmerkung der «GZ»-Redaktion: In der folgenden Auswahl fehlt allerdings der Name des **Hotels Vereina in Klosters**, ein Volltreffer für alle jene, «die nach aussergewöhnlichen und luxuriösen Reiseerlebnissen suchen.» Zweifelsohne ein **Manko im aktuellen Falstaff Hotel Guide**.

«Längst sind nicht mehr All-inclusive-Angebote gefragt, sondern Once-in-a-lifetime-Erfahrungen. Die Ansprüche der Reisenden an Authentizität, an unvergessliche Erlebnisse und an individuellen Service sind gestiegen – und daran sind auch die Kreativität, die Motivation und die Bereitschaft zur Extrameile bei den Gastgeberinnen und Gastgebern gewachsen», ergänzt Falstaff-Travel-Herausgeberin Nadine Tschiederer.

Die Sieger des «Falstaff Hotel Guide 2023» in der Schweiz

Die Top 10 in der Schweiz:

The Alpina Gstaad, Gstaad (100 Falstaff-Punkte)
 Bürgenstock Hotel & Alpine Spa, Obbürgen (100 Falstaff-Pt.)
 Beau-Rivage Palace, 1006 Lausanne (100 Falstaff-Punkte)
 The Woodward Geneva, 1201 Genf (100 Falstaff-Punkte)
 7132 Hotel, 7132 Vals (99 Falstaff-Punkte)
 Grand Resort Bad Ragaz, 7310 Bad Ragaz (99 Falstaff-Punkte)
Kulm Hotel St. Moritz, 7500 St. Moritz (99 Falstaff-Punkte)
 The Dolder Grand, 8032 Zürich (99 Falstaff-Punkte)
Badrutt's Palace Hotel, 7500 St. Moritz (99 Falstaff-Punkte)
 Parkhotel Vitznau, 6354 Vitznau (99 Falstaff-Punkte)

Die Sieger der «Readers Choice»-Kategorie «Gourmet»

Grand Resort Bad Ragaz, 7310 Bad Ragaz
 Hotel Eden Roc, 6612 Ascona
 Le Grand Bellevue Gstaad, 3780 Gstaad
 Widder Hotel, 8001 Zürich
 Grand Hotel Les Trois Rois, 4001 Basel

Die Sieger der «Readers Choice»-Kategorie «Spa»

7132 Hotel, 7132 Vals
 Park Hotel Vitznau, 6354 Vitznau
 LeCrans Hotel & Spa, 3963 Crans-Montana
 Waldhaus Flims Wellness Resort, 7018 Flims
 Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa, 3800 Interlaken

Die Sieger der «Readers Choice»-Kategorie «Family»

Badrutt's Palace Hotel, 7500 St. Moritz
Grand Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina
 Resort La Ginabelle, 3920 Zermatt
Valbella Resort, 7077 Lenzerheide
 rocksresort, 7032 Laax

Die Sieger der «Readers Choice»-Kategorie «City»

The Woodward Geneva, 1210 Genf
 Beau-Rivage Palace, 1006 Lausanne
 The Dolder Grand, 8032 Zürich
 Four Seasons Des Bergues Geneva, 1201 Genf
 La Réserve Eden au Lac Zurich, 8008 Zürich

Die Sieger der «Readers Choice»-Kategorie «Ski»

The Chedi Andermatt, 6490 Andermatt
Carlton Hotel St. Moritz, 7500 St. Moritz
 Ultima Gstaad, 3780 Gstaad
 Arosa Kulm Hotel & Alpin Spa, 7050 Arosa
 Riffelalp Resort 2'222M, 3920 Zermatt

Die Sieger der «Readers Choice»-Kategorie «Design»

The Hide Hotel, 7018 Flims
 CERVO Mountain Resort, 3920 Zermatt
 Chetzeron, 3963 Crans-Montana
 Volkshaus Basel, 4058 Basel
 AMERON Zürich Bellerive au Lac, 8008 Zürich

Die Sieger der «Readers Choice»-Kategorie «Nachhaltigkeit & Innovation»

In Lain Hotel Cadonau, 7527 Brail

Die Sieger der «Readers Choice»-Kategorie «Hotelier des Jahres»

Jenny und Heinz E. Hunkeler (Kulm Hotel St. Moritz)

Anlegerinnen und Anleger fordern Nachhaltigkeit von Pensionskassen – selbst sind sie weniger konsequent

P. Zwar möchte fast die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer Pensionskassen gesetzlich zu nachhaltigem Anlegen verpflichten. Beim Anlageentscheid für das eigene 3a-Vorsorgeguthaben berücksichtigt jedoch nur ein Viertel der Bevölkerung Nachhaltigkeit konsequent, ein Drittel macht dies von der Rendite abhängig. Das zeigt die neue Vorsorgestudie der AXA.

Pensionskassen sollten von Gesetzes wegen dazu verpflichtet werden, nachhaltig anzulegen. Diese Meinung vertritt fast die Hälfte der Schweizer Bevölkerung, wie eine repräsentative Umfrage im Rahmen der neuen Vorsorgestudie der AXA zeigt. **Insbesondere Personen aus der Westschweiz (62 %) und Junge (55 %) sprechen sich dafür aus.** Unter den Gegnern gibt es überdurchschnittlich viele Männer – 39 Prozent lehnen die gesetzlich verordnete Nachhaltigkeit ab – bei den Frauen sind es mit 20 Prozent nur halb so viele. Ebenfalls rund die Hälfte der Befragten ist eher bis sehr daran interessiert, dass das eigene Vorsorgevermögen aus allen drei Säulen nachhaltig investiert wird. Und das, obwohl nur 34 Prozent der Befragten glaubt, dass sich nachhaltige Investitionen positiv auf die Rendite auswirken – klar weniger als noch vor zwei Jahren (42 Prozent).

Ein Drittel macht 3a-Anlageentscheid von Rendite abhängig

Beim eigenen Anlageverhalten wanken die Überzeugungen: Nur ein Viertel investiert das eigene 3a-Vorsorgekapital ausschliesslich oder vorwiegend in nachhaltige Lösungen (Frauen 30 %; Männer 22 %), ein weiterer Drittel versucht dies, weicht jedoch davon ab, wenn die Rendite nicht stimmt.

«Die unterschiedliche Einstellung der Bevölkerung zur Nachhaltigkeit in der zweiten und in der dritten Säule hat uns

erstaunt, betrifft beides ja letztlich das persönliche Vorsorgevermögen», sagt Daniel Gussmann, Chief Investment Officer der AXA. Eine mögliche Erklärung ortet er in der gefühlten Distanz zum Kapital, das in der Pensionskasse steckt: «Während ich die Performance meiner 3a-Anlagen stets direkt nachverfolgen kann, bleibt das Vorsorgekapital der Pensionskasse lange eine abstrakte Grösse.»

Nachhaltige Anlagelösungen schwer vergleichbar

Wie in den Vorjahren wollte die AXA auch wissen, in welche Bereiche Pensionskassen auf keinen Fall investieren sollten. Am häufigsten genannt wurden Kinderarbeit, Produzenten von geächteten Waffen und Unternehmen oder Länder mit Menschenrechtsverletzungen.

Besonders wichtig hingegen sind den Befragten erneuerbare Energie, Biodiversität und Naturschutz sowie der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen – nachhaltige Investments der Pensionskassen sollten ihrer Sicht am ehesten in diese Bereiche getätigt werden.

Bei der Frage, ob als nachhaltig gekennzeichnete Anlagen auch tatsächlich nachhaltig sind, wagt über ein Viertel aller Befragten keine Aussage. Daniel Gussmann versteht diese Zurückhaltung: «Nachhaltige Anlagelösungen sind ein hoch komplexes Thema. Das erschwert auch die Vergleichbarkeit unter den Anbietern und den einzelnen Produkten», ordnet der Experte ein.

Zur Vorsorgestudie: Seit 2019 führt die AXA jährlich eine umfassende Studie zur Vorsorge in der Schweiz durch – unter anderem zum Thema nachhaltig anlegen. Die repräsentative Online-Befragung wurde zwischen dem 23. März und 3. April 2023 bei 1018 Personen aus der Deutsch- und Westschweiz im Alter zwischen 18 und 65 Jahren auf dem Intervista-Onlinepanel durchgeführt.

270 t Stahlträger stützen SBB-Tunnel am Flughafen Zürich

Der Flughafen Zürich erweitert seine landseitigen Passagierflächen. Um den innerhalb der Baugrube verlaufenden SBB-Tunnel zu stützen, ist eine temporäre Baugrubensicherung mit Rühlwandträgern notwendig. Dafür lieferte die Debrunner Acifer AG 270 t Stahlträger, verbunden mit logistischen Sonderleistungen.

Die Flughafen Zürich AG startete Anfang 2020 die Perimeterfreilegung für das Projekt «Erweiterung landseitige Passagierflächen», das voraussichtlich 2027 fertiggestellt sein wird. Zum einen entsteht in den kommenden Jahren mit der «Foodhall» ein neuer Gastronomiebereich im Erdgeschoss, zum anderen vergrössert das Bauprojekt die unterirdische Verbindung zwischen dem Terminal 1 und dem Circle. Die Erweiterung erlaubt nicht nur räumlich grosszügigere Verbindungswege als zuvor, sondern auch zusätzliche Einkaufs- und Verpflegungsmöglichkeiten. Nicht zuletzt gelingt der Flughafen Zürich AG mit dem zweistöckigen Untergeschoss – einem Geschoss für Retail und dem darunter liegenden für die Logistik – die **Entflechtung der Personen- und der Warenströme**.

Innerhalb der Baugrube verläuft der SBB-Tunnel. «Das im Rahmen der Erweiterung der landseitigen Passagierflächen entstehende zweistöckige Untergeschoss wird den SBB-Tunnel

künftig umschliessen», sagt Michael Wiedemeier, Projektleiter bei der Wetter Gruppe. **Um das Erdreich um den SBB-Tunnel herum zu festigen und dadurch den Tunnel während der Bauarbeiten zu stützen, sind 4 temporäre Rühlwände mit einer Fläche von 1875 m² notwendig.** Für diese Wände kamen 270 t auf Mass zugeschnittene Stahlträger von Debrunner Acifer mit Längen von 16 bis 22 m zum Einsatz.

Um auf der Baustelle einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, konnte die Debrunner Acifer AG die bis zu 5.3 t schweren Stahlträger nur an acht definierten Tagen liefern. Zudem musste sie an diesen Tagen pünktlich an zwei Zeitpunkten auf der Baustelle abladen. Die zweite Lieferung erfolgte auf Wunsch der Kundin Wetter Gruppe.

Üblicherweise liefert Debrunner Acifer nur einmal pro Tag. Die speziellen Bedingungen ergaben 15 LKW-Ladungen innert der acht festgelegten Liefertage. Hinzu kam eine vordefinierte LKW-Ladereihenfolge für die Stahlträger, die das Umschichten auf der Baustelle ersparte. Michael Wiedemeier zeigt sich zufrieden: «Von der Planung der Lieferungen über deren Umsetzung bis zur Einhaltung der Lieferzeiten hat alles bestens geklappt. Die Zuverlässigkeit von Debrunner Acifer verhinderte nicht nur Leerzeiteauf der Baustelle und damit unnötige Kosten, sondern ermöglichte auch effiziente Abläufe.»

Das 16. Festival da Jazz in St. Moritz begeistert

Fotos fotoswis



Die Schweizer Indie-Folk-Band Black Sea Dahu openair am Stazersee.



Das James-Gruntz-Duo



Daniel-Migli

terte einmal mehr die Jazz-Fans und andere

[s.com/cattaneo](https://www.southwest.com/cattaneo)



Öcal, Wilson, Känzig im «Kronenhof».



osi-6tet im legendären Dracula-Club.



To Athena (Tiffany Limacher)

Nationalpark ist Finalist beim 8. Fahrtziel-Natur-Award

P. Seit 2007 ist der Schweizerische Nationalpark (SNP) Fahrtziel Natur-Gebiet. Die Kooperation «Fahrtziel Natur» setzt sich für eine vorbildliche Verknüpfung von nachhaltigem Tourismus und umweltfreundlicher Mobilität ein. Zusammen mit zwei weiteren Schutzgebieten ist der SNP für den Fahrtziel Natur-Award nominiert. Am 21. September 2023 soll der Preis in Berlin verliehen werden.

«Fahrtziel Natur» ist eine Kooperation der drei grossen deutschen Umweltverbände BUND, NABU, VCD und der Deutschen Bahn (DB). Seit 2001 setzen sie sich gemeinsam für die Vernetzung von nachhaltigem Tourismus und umweltfreundlicher Mobilität ein. Damit helfen sie, das Naturerbe und die Biodiversität zu sichern.

Der SNP wurde 2007 als erstes Schutzgebiet ausserhalb Deutschlands Fahrtziel Natur-Gebiet. Seither konnte das Modell von «Fahrtziel Natur» zusammen mit dem Netzwerk Schweizer Pärke, dem Verkehrs-Club der Schweiz, dem Bündner Vogelschutz sowie mit der Rhätischen Bahn und PostAuto

Graubünden nach Graubünden adaptiert werden. Angebote wie «Einfach für Retour» oder die «Fahrtziel Natur Pauschale» fördern die nachhaltige Anreise mit dem öffentlichen Verkehr in Graubünden.

Die Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) lancierte 2021 auf Anregung u.a. von «Fahrtziel Natur» die Gästekarte in der Nationalparkregion. Diese ermöglicht allen Übernachtungsgästen die Gratisbenützung des öffentlichen Verkehrs in bestimmten Zonen. Damit wurde ein wichtiges Glied in der nachhaltigen Transportkette geschlossen.

Mit dem Fahrtziel-Natur-Award werden Projekte mit Vorbildcharakter ausgezeichnet.

Der Award wird am 21. September 2023 im Rahmen des Forums Nachhaltigkeit der Deutschen Bahn in Berlin verliehen.

Die Auszeichnung ist mit einem aus Medialeistungen der Kooperationspartner bestehenden Kommunikationspaket im Wert von 25.000 Euro dotiert. Die Nominierten wurden von einer Expert:innenjury aus den Fortschrittsberichten aller Fahrtziel Natur-Gebiete ermittelt.

Das Chapella Open Air vom 4. bis 6. August mit Schweizer Acts

P. Die 41. Ausgabe des Chapella Open Air findet vom 4. bis 6. August statt. Höhepunkte sind Schweizer Acts wie DUS, Free Bottle, Happy, for Real und No Future. Neben den musikalischen Leckerbissen machen die einmalige Atmosphäre und das kinderfreundliche Angebot, das unter anderem eine Hüpfburg sowie eine Schnitzeljagd enthält, das Open Air jährlich zu einem unvergessenen Erlebnis.

Das dreitägige **Familienfestival bei S-Chanf im Engadin** glänzt auch in diesem Jahr wieder mit ausgewählten nationalen und vielen einheimischen Leckerbissen.

Der Freitag Abend steht im Zeichen Romanischer Musik: Die diesjährige Ausgabe wird durch **DUS** eröffnet. Kontrastreicher rätoromanischer Gesang verschmilzt mit virtuos gespielter akustischer Gitarre. Eigenkompositionen treffen auf neue Arrangements von traditionellem Bündner Folk und bekanntem internationalen Pop. Mal kraftvoll, leidenschaftlich. Als zweite Band stehen **Ladunna** auf der Bühne. Musik aus tiefstem Herzen von oben herab – nämlich aus dem wohl musikalischsten Teil der Alpen, der Romontschia – für alle Höhen und Tiefen des Lebens. Der erste Festivalabend wird mit **Free Bottle** komplettiert. Mit Ihren Songs, die Sie sowohl in Rätoromanisch, als auch in Englisch und Deutsch performen, bringen Sie das Tanzbein zum Schwingen.

Am Samstag stehen sowohl neue Gesichter als auch alte Hasen auf der Bühne: Am zweiten Festivaltag ist es Zeit für **Happy, for Real**. Hinter diesem Namen stecken zwei der aktuell wohl angesagtesten Köpfe der Bündner Musikszene. Kluger, tanzbarer Indie-Pop schmiegt sich um ihre nuancierten Texte. Weiter geht es mit **Rainstorm Society**. Mit seinen eingängigen Melodien und ehrlichen Texten offenbart der Horgener Singer/Songwriter **Samuel Brunner** die Gedanken der Jugend und außergewöhnlichen Geschichten eines ganz normalen Lebens. Als nächstes sind **Stone Age Teenies** an der Reihe. Drei graue Eminenzen der Churer Rock-Szene haben der Evolution und der Schwerkraft einen Streich gespielt und sich erfolgreich verjüngt – man kennt sie bestens von ihrer gemeinsamen Zeit bei Jojo and the Dinosaurs – lassen den Teenie in sich raus und

erobern mit Spielfreude und loderndem Ur-Feuer erneut die Bühnen des Landes. Als vierter Act steht **Ana Scent** auf der Bühne, die gekonnt Anlehnungen an cleveren 80er-Pop macht und diesen raffiniert, eigenständig und leidenschaftlich in die Neuzeit transportiert. Weiter geht es mit **No Future**. Das Motto der fünf Jungs: Lebe den Moment! So wollen sie auch den Bandnamen verstanden wissen. Die Anlehnung an die legendären Sex Pistols und ihre Punk-Hymne «God Save the Queen» mag zwar augenfällig sein, **No Future** steht jedoch primär für die Aufforderung, jeden Augenblick voll und ganz auszuschöpfen und zu geniessen.

Mit **Elite Partner** wird der zweite Festivalabend beendet. Sie feiern den Punk-Rock und spielen an ihren Konzerten neben Eigenkompositionen auch zahlreiche Klassiker der letzten 40 Jahre: von den Ramones über Bad Religion zu Green Day, von Dead Kennedys bis Blink 182 oder The Offspring.

Am letzten Festivaltag ist für Jung und Alt etwas dabei: Mit Bruno Hächler starten wir in den letzten Festivaltag. Mit seinen Liedern und Geschichten öffnet er Kinder Türen. Er lädt sie ein, neue Gedanken, neue Welten zu entdecken. Seit mehr als zwanzig Jahren tut er dies mit grossem Erfolg. Seine Bücher werden rund um den Globus in vielen Sprachen veröffentlicht, seine Musik schafft es regelmässig in die Charts. Auch auf der Bühne begeistert er Klein und Gross. Weiter geht es mit **Cha da Fö**. Roland Vögtli muss man der Chapella-Familie nicht vorstellen. Der Scuoler ist seit jeher auf vielerlei Arten am Open Air engagiert. Seine Auftritte wissen stets zu bewegen und zu begeistern – ob wild und wuchtig mit seiner Rockband Nau, ob wunderbar poetisch und melodios mit ME+MARIE oder eben mit Cha da Fö, seiner – wie er selbst sagt – «Küchenmusik»: ehrliche und einfache Musik in seiner Herzenssprache Rumantsch. Inspiriert von Blues, Folk und Rock. Eingängig und zugleich unvergleichlich.

Den Abschluss des 41. Chapella Open Airs macht Kolotoc. Sie balancieren wir zwischen Folk und Chanson, zwischen Balkan, Gipsy und Pop – frei zwischen den Genres, mit einem tschechischen Touch. Mit Ihren mitreissenden, und stets tanzbaren Songs zünden sie ein würdiges Schlussfeuerwerk für das 41. Chapella Open Air.. – Weitere Infos auf www.chapella.ch.

Polizei-Nachrichten

La Punt Chamues-ch: Selbstunfall mit Motorrad – Lenker verletzt

K. Am Samstag ist in La Punt Chamues-ch auf der Talfahrt vom Albulapass ein Motorradfahrer gestürzt. Er zog sich mittelschwere Verletzungen zu.

Der 19-Jährige aus dem Kanton Freiburg fuhr vom Albulapass Hospiz herkommend in Richtung La Punt Chamues-ch. Gegen 13:50 Uhr kam er aus noch nicht geklärten Gründen in den Spitzkehren unterhalb der Alp Alesch in einer leichten Rechtskurve links über die Fahrbahn hinaus. Dabei fuhr er auf dem Wiesland rund 12 Meter weiter, stürzte den Abhang hinunter und kam unterhalb der Spitzkehre auf der Strasse zum Stillstand. Ein Team der Rettung Oberengadin versorgte den Verletzten. Mit der Rega wurde der Verunfallte ins Kantonsspital nach Chur geflogen. Die Kantonspolizei ermittelt den genauen Unfallhergang.

San Vittore: Mit Schockanruf Geld erbeutet – Festnahme

K. Ende Mai sind mittels Schockanruf an eine Seniorin in San Vittore Geld und Wertsachen erbeutet worden. Die Geldbotin konnte verhaftet werden.

Die Seniorin erhielt einen Anruf einer italienisch sprechenden Frau. Diese gaukelte vor, eine Amtsperson zu sein und gab an, dass die Nichte der Seniorin einen schweren Autounfall in Lugano verursacht habe. Die Nichte sei nun in Untersuchungshaft und das Antreten einer längeren Gefängnisstrafe könne nur durch eine Kautionsabgewendet werden. Die eingeschüchterte Seniorin stellte einen **fünfstelligen Geldbetrag** bereit und übergab das Geld sowie Wertsachen einer Geldbotin. In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Tessin erfolgte am Tag darauf die Festnahme der 34-jährigen polnischen Geldbotin. Die gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft aufgenommenen Ermittlungen ergaben, dass die Geldbotin in weitere Fälle im Kanton Tessin involviert ist. Die Geldbotin befindet sich in Untersuchungshaft.

Aufgerissener Treibstofftank führt zu geschlossener Raststätte

K. Am Dienstagabend hat ein Chauffeur bei einem Parkmanöver einen der Dieseltanks seines Sattelschleppers aufgerissen. Durch rasches Eingreifen konnten Schäden für die Umwelt verhindert werden.

Der 34-jährige Ukrainer führte um 19:40 Uhr auf der Raststätte Campagnola ein Fahrmanöver aus, um sein Sattelmotofahrzeug für die Übernachtung abzustellen. Dabei missachtete er eine Signalisation, was die Aufmerksamkeit einer Patrouille der Kantonspolizei auf ihn zog. Diese beobachtete, wie er sich an einem Betonsockel den rechten Dieseltank aufriss und auf den Parkplatz fuhr. Die beiden Polizisten richteten mit Abfall-

säcken und Ölbinder behelfsmässige Sperren an zwei Abwasserschächten ein. Sie veranlassten das Aufgebot der Feuerwehr, eines Spezialisten des Amtes für Natur und Umwelt und schlossen die Raststätte.

Die Feuerwehr Bassa Mesolcina rückte mit vier Fahrzeugen und zwölf Einsatzkräften an. Gemeinsam mit einem aufgeborenen Saugwagen wurde der Schacht mit seinen Verzweigungen ausgesaugt und gespült. Nach ersten Erkenntnissen flossen rund hundert Liter Diesel aus, was einen grossflächigen Einsatz von Ölbindemittel nach sich zog. Gemäss dem Spezialisten entstand kein Schaden für die Umwelt.

Erneute Festnahme nach einem Schockanruf

K. Am Dienstagnachmittag ist erneut eine Person in Zusammenhang mit Schockanrufen festgenommen worden. Bei der Festnahme konnte das übergebene Geld sowie Schmuck sichergestellt werden.

Die Kantonspolizei wurde am Dienstagvormittag durch einen Mann informiert, dass seine Frau gleichzeitig mit einem sogenannten Schockanrufer am Telefon sei. Aufgrund dieser Meldung konnte der Geldbote nach einer kontrollierten Übergabe in San Vittore mit Unterstützung der Kantonspolizei Tessin in Castione/TI angehalten und festgenommen werden. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft hat die Kantonspolizei weitere Ermittlungen aufgenommen.

Pontresina: Zweierseilschaft abgestürzt

K. Am Samstag sind zwei Personen im Berninagebiet vermisst worden. Am Sonntag wurden die beiden tot am Fusse des Piz Spinass aufgefunden.

Eine Frau und ein Mann befanden sich am Samstag auf dem Abschnitt zwischen der Fuorcla Bellavista und dem Piz Spinass. Am Samstagabend wurden sie von einer Kollegin bei der Kantonspolizei als vermisst gemeldet. Bei einer Suchaktion der Rega mit einem Rettungsspezialisten Helikopter der SAC Sektion Piz Bernina wurden die beiden am Sonntagvormittag am Persgletscher auf einer Höhe von rund 3350 müM. tot aufgefunden und geborgen. Nach ersten Erkenntnissen der Staatsanwaltschaft sowie der Alpinpolizei waren die beiden am Samstag als Zweierseilschaft unterwegs und dabei rund 300 Meter abgestürzt.

Maloja: Vermisster Berggänger tot aufgefunden

K. Am Freitag ist im Oberengadin ein Mann als vermisst gemeldet worden. Er wurde nach einer längeren Suchaktion tot aufgefunden. Bei der eingeleiteten Suchaktion terrestrisch, wie auch aus der Luft, konnte der vermisste 48-jährige Mann bei einem Suchflug der Rega am Piz da la Margna tot aufgefunden und geborgen werden. Bei der Suche standen eine Rega Crew mit einem Rettungsspezialist Helikopter (RSH) der SAC-Sektion Bernina und die Kantonspolizei im Einsatz.

Unteringadin: Sicherung der Engadinerstrasse

st. Zwei labile Felsformationen oberhalb der Engadinerstrasse (H27) im Unteringadin können in den nächsten Jahrzehnten zu einem Sicherheitsrisiko für Verkehrsteilnehmende werden. Dank frühzeitiger Erkennung durch das Tiefbauamt und das Amt für Wald und Naturgefahren beginnen bereits im August die ersten Sicherungsmassnahmen.

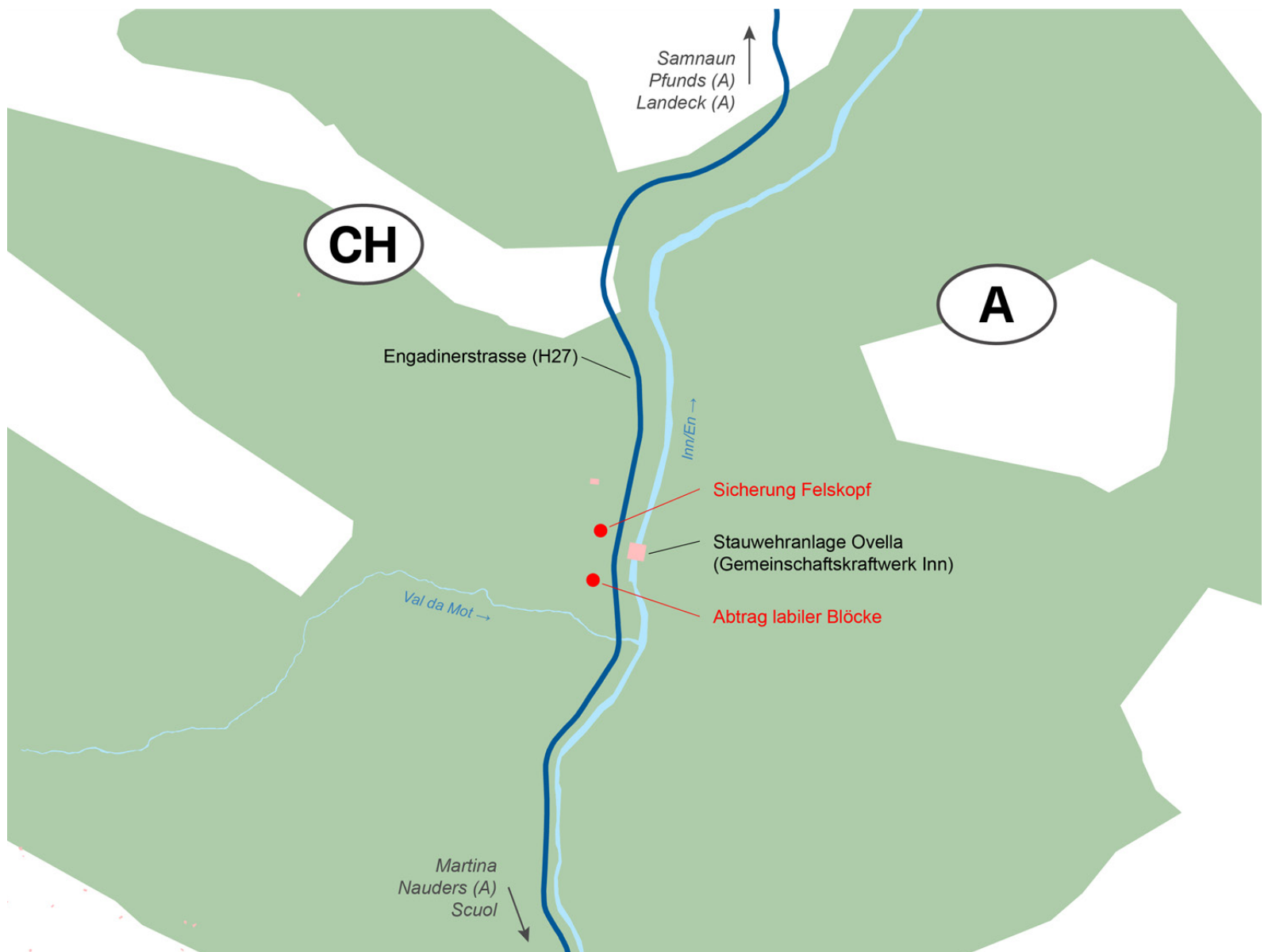
Zwischen Martina und Vinadi, auf der gegenüberliegenden Seite des Gemeinschaftskraftwerks Inn, ragen vier aufeinander aufliegende labile Felsblöcke sowie ein absturzgefährdeter Felskopf in die Höhe. Um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden im Bereich Ovella weiterhin zu gewährleisten, wird diese Felsformation teilweise abgetragen beziehungsweise gesichert. Diese Arbeiten bedingen kurzzeitige Verkehrseinschränkungen. Die Arbeiten dauern rund drei Monate.

Zeitplan und Verkehrsführung: Für einen sicheren Bauablauf muss die bergseitige Fahrbahn während der Bauarbeiten gesperrt werden. Der Verkehr wird vom 7. August bis 10. Oktober 2023 auf einer Länge von rund 300 Metern einspurig geführt und mittels Lichtsignalanlage geregelt. An einzelnen Tagen sind kurze Sperrungen von maximal 15 Minuten möglich.

Abtragung der labilen Felsblöcke: Die vier Felsblöcke unter-

schiedlicher Grösse (zwischen zwei und 20 Kubikmeter) sind oberhalb der Engadinerstrasse ineinander verkeilt. Zwischen diesen Blöcken befinden sich Schwachstellen aus Schieferplatten und bereits kleinste Veränderungen können die Blöcke aus ihrer Lage bringen und zum Absturz führen. Eine Sicherung dieser Formation ist somit auf Dauer nicht möglich, weswegen die Blöcke etappenweise abgetragen werden müssen. Mit einer temporär verankerten Netzabdeckung werden die Blöcke während der Arbeiten gegen unerwartete Abstürze gesichert. Ausserdem wird ein temporäres Steinschlagschutznetz angebracht, um die Strasse und die Verkehrsteilnehmenden während der Felsreinigungsarbeiten zu schützen.

Sicherung des Felskopfs Ovella: Rund 150 Meter weiter nördlich weist ein Felskopf aus Kalkschiefer zwei grosse Klüfte auf. Er ist bereits durch alte Anker gesichert. Das Alter und der Zustand dieser Anker sind unbekannt. Ein Versagen dieser in den nächsten Jahrzehnten gilt als wahrscheinlich, wodurch Teile des Felsblocks auf die Fahrbahn stürzen können. Um die Formation langfristig zu sichern, ergänzt das Tiefbauamt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald und Naturgefahren diese um neue permanente Stabanker. Zum Schutz vor Sturzereignissen während der Bauarbeiten wird ein provisorischer Netzvorhang am Kopf des Felsblocks montiert.





Die Interpreten, von links Reto Hofstetter, Christian J. Jenny, Barbara u. Luca Martins sowie Timm de Jong.

Zürich: Ein nicht alltäglicher Opernabend mit Christian J. Jenny u.a.

S. Ein wunderschöner Sommerabend in der Stadt Zürich: Im Letzigrund spielte die britische Rockband «Coldplay» vor zigtausend Fans, und an der Flühgasse im Seefeld-Quartier genossen an zwei Abenden rund 300 Opernliebhaber klassische Musik von bekannten Interpreten, die auch im Opernhaus zu Gast sind. Der Gemeindepräsident von St. Moritz, Christian J.

Jenny, hat eine besondere Beziehung zur Flühgasse, wohnte er doch während seiner Studienzeit dort. Deshalb auch die Beziehung zu Garagier und Gastgeber Kurt Unholz. Jenny zeigte an diesen Abenden sein Talent als Chansonier und Entertainer, als er u.a. auch den legendären Song von Zarli Carigiet «Mis Dach isch dr Himmel vo Züri» interpretierte.



Garagier & Gastgeber Kurt Unholz erzählte dem Publikum seine persönliche Beziehung zu den Interpreten.

Ein Leben mit Luchs, Bär und Wolf

Ein Vortrag im NATURAMA am Mittwoch, 2. August, 20:30 Uhr, im Auditorium Schlossstall in Zernez

R. Nach einem Jahrhundert Abwesenheit sind die drei grossen heimischen Beutegreifer wieder unter uns. Ihre Wiederbesiedlung der Alpen ist ein Prozess, der noch längst nicht abgeschlossen ist – genau so wenig wie das Erlangen einer friedlichen Koexistenz. Luchs, Bär und Wolf sind in eine andere Welt zurückgekehrt, als jene, die sie verlassen haben. Wir Menschen haben verlernt, mit ihnen zusammen zu leben. Schäden an Haustieren, Konkurrenz mit der Jagd und eine allgemeine Angst machen es nicht leichter. Obwohl die grossen Beutegreifer Luchs, Wolf oder Bär das Symbol für Wildtiere schlechthin

sind, fällt es uns Menschen schwer, sie nur als solches zu sehen. Wir schreiben ihnen bestimmte Charakterzüge zu: aggressiv, blutrünstig, hinterhältig. Doch dies sind menschliche Eigenschaften, die wir auf sie projizieren. Wildbiologe Paolo Molinari beleuchtet die gesellschaftlichen Herausforderungen des Zusammenlebens mit Luchs, Bär und Wolf.

Mittwoch, 2. August, 20:30 Uhr, im Auditorium Schlossstall des Schweizerischen Nationalparks in Zernez.

www.nationalpark.ch/naturama

Die Ausstellung «The New Black & White» in der St. Moritz Design Gallery

P. Die neue Ausstellung in der Design Gallery zeigt bis Dezember 2023 Fotos aus den 1920er-Jahren, die durch künstliche Intelligenz farblich interpretiert worden sind.

Die Vergangenheit kennt man meist aus mündlichen Erzählungen, schriftlichen Dokumenten und seit dem Ende des 19. Jahrhunderts aus Fotografien und Filmen. Diese bildgebenden Verfahren ermöglichen einen unmittelbaren Zugang zu Ereignissen und Lebenswelten. Bis in die 1930er Jahre war die Technologie nur in der Lage, Schwarz-Weiss-Bilder zu erstellen. Bestimmte Druckverfahren oder Handkolorierungen wurden von Anfang an verwendet, um den Bildern farbiges Leben einzuhauchen. Das eigene Bild von der Vergangenheit bleibt jedoch meist schwarz-weiss.

In einem Experiment in Zusammenarbeit mit der Fotostiftung Graubünden hat die Dokumentationsbibliothek St. Moritz Fotografien aus den 1920er-Jahren mit künstlicher Intelligenz (KI) eingefärbt. Die Fotostiftung hat mit «Colurit» eine Software entwickelt, die dies ermöglicht. So erscheint plötzlich die Olym-

piasiegerin Sonja Henje im rosafarbenen Eislaufkostüm und die Postautos vor dem Bahnhof strahlen in sattem Gelb. Die Bilder aus den 1920er Jahren widmen sich Themen, Ereignissen und Innovationen, die das öffentliche Bild von St. Moritz prägen. Die Ausstellung zeigt Aufnahmen von den Olympischen Spielen 1928, vom 1927 umgebauten Bahnhof oder – als Beispiel für die bekannten Gäste – Charlie Chaplin im Schnee vor der Kulisse von St. Moritz.

KI und das Interpretieren von Farben mittels Vergleichs

Das Kolorieren von Schwarz-Weiss-Fotos mit KI ist eine Technologie, die es ermöglicht, Fotos automatisch zu färben, ohne dass ein menschliches Eingreifen erforderlich ist. Diese Technologie basiert auf den sogenannten «Deep-Learning-Algorithmen», die in der Lage sind, Muster und bestimmte Bildmotive in Schwarz-Weiss-Fotos zu erkennen und sie zu kolorieren. Diese Farbgebung ist eine Interpretation der historischen Fotos aufgrund von Vergleichen mit ähnlichen Bildinhalten und -aussagen. Mit den Programmen des maschinellen Lernens will die Fotostiftung Graubünden ihre enorme digitale Bilderflut (von mehr als 350'000 Fotos) besser ordnen und versuchen, die vorhandenen Bildinhalte gezielter herauszufiltern. Auch die Dokumentationsbibliothek St. Moritz versucht, ihre Bilddaten mit den Methoden der KI besser zugänglich zu machen. Durch das richtige Analysieren der Bilder kann ein Programm darauf trainiert werden, die Bildinhalte richtig zu klassifizieren und Schlagwörter zuzuteilen. Durch das Hinzufügen von Farben können Details und Nuancen in den Bildern hervorgehoben werden, die in der ursprünglichen Schwarz-Weiss-Version nicht erkennbar waren. Dies kann dazu beitragen, die visuelle Wahrnehmung von vergangenen Zeiten zu verbessern und ein besseres Verständnis von historischen Ereignissen und Momenten zu vermitteln.

XXWORK22
GmbH 7500 St. Moritz

Ihr Partner für alle Baufragen & Lösungen

Planung - Beratung - Ausführung - Montage

Büro : Via dal Bagn 52 7500 St. Moritz

Tel. 079 835 37 99 xxwork22@bluewin.ch

Tägliche News auf
www.gipfel-zeitung.ch

Klosters: Der neue Schweizer Tennis-Stern heisst Patrick Schön, U18-Europameister im Einzel wie im Doppel



Fotos Torsten



Nach dem überzeugenden 2-Satz-Sieg gegen den Franzosen Tiago Pires am Sonntag Morgen holte sich Patrick Schön am Nachmittag an der Seite von Adrien Berrut auch den Titel im Doppel. Gegen das italienische Doppel siegten sie allerdings erst im Champions Tie-Break 10:8.



Bild rechts: Klosters liegt dem neuen U18-Europameister Patrick Schön angeblich, denn er siegte in Klosters schon 2018 bei den U14-Junioren, wie unser Archivbild zeigt. Das Tennisspiel hat Patrick Schön in Portugal gelernt, wo er auch heute noch mit seiner Familie lebt und spielt. Ursprünglich stammt der schlacksige, grossgewachsene Patrick Schön aus Winterthur. **Bild links** zeigt den glücklichen neuen Europameister beim Siegerinterview.



Sponsors-Apéro, von links Hans Markutt mit dem Ehepaar Bernet. – Gemeindevertreter Fluri Thöny mit Ehefrau Erika sowie die zwei Strahlefrauen, die neue Turnier-Direktorin Surina van der Merwe (re.) und die neue Präsidentin des Kantonalverbandes, die Engadinerin Maria Laura Eldahuk. Fotos S.

EQE SUV

ELECTRIC NOBILITY.

This is for new levels.

Der neue EQE SUV mit bis zu 593 Kilometer Reichweite verbindet feinste Ästhetik mit höchsten Ansprüchen an Funktionalität und Komfort. Mit seinem grosszügigen Raumangebot, dem optionalen Hyperscreen und kraftvollem, flüsterleisem Elektromotor macht er jede Reise zum Erlebnis.

JETZT BEI UNS PROBE FAHREN



EQE SUV 500 4MATIC, 408 PS (300 kW), 22,6 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: B.



Procar Davos AG

Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang, Tel. 081 410 13 13, www.procardavos.ch



Per Anfang September oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen Koch (m/w), 50-100% Penum

Für unser Restaurant See-Café und das Ferienhotel Seebüel an wunderschöner Lage direkt am Davosersee suchen wir einen innovativen Koch (m/w) mit Erfahrung und Freude am Kochen. Du hast die Kochlehre (EFZ) erfolgreich beendet, 2 oder mehr Jahre Berufserfahrung, Dich fachlich und persönlich weiterentwickelt und möchtest Dich in einem Betrieb mit sozialem Engagement einbringen? Dann bist Du im Seebüel genau richtig. Arbeiten in einer Küche, welche viele Produkte aus der Region verarbeitet. Bei uns wirst Du in einem Team mit 4 Köchen mitarbeiten und falls Du es wünschst, die Ausbildung unserer Lernenden mit unterstützen.

Als aktives Teammitglied wirst Du die Entwicklung unseres Betriebs mitprägen und trägst auch Mitverantwortung für das leibliche Wohl unserer Gäste. Wir bieten Dir vorbildliche, zeitgemässe Anstellungsbedingungen: Jahresvertrag, 42 Std.-Woche, Schichtarbeitszeiten ohne Zimmerstunde und Alters-Ferienbonus im Saisonbetrieb. Du wirst fair entlohnt, profitierst von guten Sozialleistungen und anders mehr.

Bist Du interessiert? Rufe uns an für weitere Informationen. Betriebsleiter Daniel Rakeseder gibt Dir gerne Auskunft. Sende die Bewerbungsunterlagen per Mail oder Post an:

Hotel Seebüel

Daniel Rakeseder
Prättigauerstrasse 10
7265 Davos Wolfgang
daniel.rakeseder@seebuel.ch
www.seebuel.ch



Unser Personalhaus in Klosters-Selfranga, direkt neben dem Golfplatz verfügt über 16 Zimmer die saisonal vermietet werden. Das Gebäude hat diverse gemeinsam genutzte Räumlichkeiten. Für den Stelleninhaber/in steht im Dachgeschoss zusätzlich eine 3.5 Zimmer Wohnung zur Verfügung.

Für unser Personalhaus in Selfranga suchen wir nach Vereinbarung eine/n

Hausabwart/in Teilzeit

Aufgabenbereich:

- Verantwortlich für die Ordnung und Sauberkeit in den Allgemeinräumen
- Unterhalts- und Reparaturarbeiten einfacher Art
- Einführung in die Hausordnung und Kontrolle der Einhaltung
- Zimmerabgabe bei Anreise / Zimmerübernahmen bei Abreise
- Diverse Administrative Tätigkeiten
- Verantwortlich für die Zimmerbelegung im Sommer
- Allgemeine Störungs- bzw. Funktionskontrolle
- Unterhalt Parkplätze (Salzen, Sauberhalten, etc. / ohne Schneeräumung)

Wir bieten:

- eine Jahresanstellung in einem lebhaften Personalhaus
- vielseitiges Tätigkeitsgebiet mit grosser Selbstständigkeit und Flexibilität
- Saisonkarte für die ganze Region Davos / Klosters
- Vergünstigungen im Betrieb & bei weiteren Leistungsträgern in der Region
- Günstige 3.5 Zimmer Wohnung

Wenn du neugierig geworden bist, freuen wir uns auf dein vollständiges Bewerbungsdossier:

Klosters-Madrisa Bergbahnen AG

Manuela Hartmann
Madrisastrasse 7 • CH-7252 Klosters Dorf
T +41 81 410 21 78 • personal@madrisa.ch



MADRISA
GENESSE DEN MOMENT



LIEBLINGSSTÜCK

LoveLY KNIT & WOMENSWEAR

STORE MANAGERIN

80%-100%

für unseren LIEBLINGSSTÜCK Concept Store DAVOS-PLATZ
per sofort oder Vereinbarung

Dein Herz schlägt für LIEBLINGSSTÜCK und Du sprühst geradezu vor Lebensfreude? Leidenschaftlich möchtest Du proaktiv und dynamisch unsere junge, sportive Marke vertreten und ein Teil unserer Erfolgsgeschichte sein?

Bewerbungen bitte per Mail an Peter Kuhn: p.kuhn@lieblingsstueck.com

SLT SCHWEIZ GMBH | BRÜEL 3 | CH-8547 GACHNANG | 079 821 95 81

WWW.LIEBLINGSSTUECK.COM



S. Ohnmächtig müssen wir zur Kenntnis nehmen, wie sich der Morteratsch-Gletscher immer mehr zurückzieht, eine Wasserreserve verschwindet, und wir können nichts dagegen tun! Foto S.

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺
Einkaufscenter Caspar Badrutt
Via dal Bagn 52 | 7500 St. Moritz
Telefon 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Mi – Fr 13.30 – 18.30 Uhr / Sa 10 – bis 16 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

Persönlich für Sie
vor Ort **in St. Moritz.**



RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz

Via Palüd 1, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92
info@retogschwend.ch
Alles Weitere unter:
retogschwend.ch

Einfach komfortabel.

Regionaler Liegenschaftenmarkt

Fundgrube

• **Sonniges Plätzchen für Tinyhaus gesucht**, ev. auf Ihrem Grundstück? Langfristige oder temporäre Lösungen willkommen, Miete n.V. Freue mich auf Ihre Antwort:

076 549 86 33

• **Videokassetten auf DVD:**

Videokassetten digital: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bani 079 723 84 42

• **CH Firma macht Räumungen:** Wir räumen für Sie Nachlässe usw.: 079 221 36 04

• **Zahlreiche Interessenten (Familien und Einzelpersonen) suchen freie (zahlbare) Wohnungen im Oberengadin.** Bitte melden Sie sich, falls Sie über eine freie oder frei werdende Wohnung oder Haus verfügen. Senden Sie uns Ihr Angebot an Engadiner Gipfel, Via dal Bagn 52, 7500 St. Moritz.

engadiner@gipfel-zeitung.ch

Kleinanzeigen
50 Fr. pro Ausgabe

max. 5 Zeilen,
30 Zeichen pro Zeile

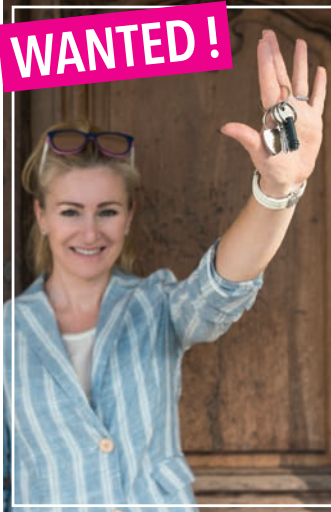
Das Nötli mit Inseratext in einen Umschlag stecken u. schicken an:

Engadiner Gipfel,
Via dal Bagn 52,
7500 St. Moritz

E-Banking:

Online: IBAN-Nr.

CH78 0077 4010 4236 5310 0



Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser

Ich verkaufe Ihre Immobilie mit Fachkompetenz, Herzblut und Erfolg. Seit 23 Jahren arbeite ich zielführend im Immobilienbusiness: Die Verkaufsquote meiner Exklusivmandate liegt bei knapp 100%. Kontaktieren Sie mich gerne! Ich freue mich, wenn auch Sie bald zu meinen geschätzten Kundinnen und Kunden zählen.

Weber Immo, Natalie Weber
Zürich, St. Moritz, Davos
Telefon +41 44 280 44 00
Mobile +41 76 531 87 84
info@weber-immo.ch



WEBER-IMMO.CH

Nicolas Hauser, Direktor des Hotels Hauser, St. Moritz

«Problem: Personalunterkünfte zu finden»

Das Hotel Hauser ist ein Hot Spot mitten in St. Moritz. Seit 2020 wird das Traditionshaus von Nicolas und Nina Hauser im Sinne ihrer Vorfahren, aber mit jugendlichem Elan weitergeführt. Im folgenden Gespräch erläutert Nicolas Hauser u.a., wo ihn der Schuh drückt und was für Visionen er für die nächsten Jahre hat.



Nicolas Hauser führt zusammen mit seiner Schwester Nina die Traditionen des Hotels Hauser weiter.

Heinz Schneider



Herr Hauser, ist auch die 16. Ausgabe vom Festival da Jazz auf ein gutes Echo gestossen?

Nicolas Hauser: Das Festival bringt jedes Jahr sehr viele Gäste ins engadin. Beeindruckend, es ist jedes Jahr gewachsen. Unser Brunch auf der Terrasse ist heute ein fester Bestandteil des Festivals.

G Hat sich das auch in der Zahl der Logiernächte niedergeschlagen?

Ja, viele Gäste kommen extra wegen des Jazz zu uns, hauptsächlich aus der Schweiz.

G Das Festival präsentiert internationale Stars, die auch entsprechende Kosten verursachen. Wer trägt das Defizit?

Ein Defizit ist mir nicht bekannt. Soviel ich weiss, sind die Kosten von Sponsoren abgedeckt, und am Ende wird jeweils eine schwarze Null präsentiert.

G Mit dem Festival da Jazz ist die Sommersaison lanciert worden. Welches ist der nächste Sommer-Event, auf den Sie sich freuen?

Es gibt keinen speziellen Event, alle sind super und ha-

ben ihren Reiz. Von kleinen bis zu den grossen Events sind alle sehr wichtig für St. Moritz.

G Die Hauptsaison ist für St. Moritz die Wintersaison, aber mit der Klimaerwärmung erhält der Sommer immer mehr Potenzial. Wie könnte dieses Potenzial noch besser genutzt werden?

St. Moritz zählt den Sommer auch zur Hauptsaison. Es müssen alle zusammen zusätzliche Angebote für den Herbst kreieren. Im Herbst gibt es noch ungenutztes Potenzial. Aber wenn nur wenige Hotels offen haben, geht das nicht. Es braucht im Herbst die Shops, die Bergbahnen und die Events

G Ihr Hotel ist ein Hot Spot mitten in St. Moritz. Kämpfen Sie auch mit Problemen?

Genügend Mitarbeiter und Unterkünfte zu finden ist die grösste Herausforderung. Aber auch die anderen Hotels kennen dieses Problem.

G Hat sich die Lage verändert, seit Sie die Nachfolge Ihres Vaters antreten durften?

Jedes Jahr wird die Personalsuche schwieriger. Im Winter ist die Situation noch etwas prekärer. Wir müssen zum Teil Wohnungen mieten, deren Kosten wir nur zum Teil den Mitarbeitern verrechnen können.

G Können zwei oder drei Hotels zusammen nicht ein Personalhaus bauen, so dass es für ein einzelnes Hotel tragbar wird?

Das wäre bestimmt möglich, aber in St. Moritz selbst etwas zu realisieren, ist bei den hohen Grundstückspreisen nicht realistisch. Vielleicht könnte uns die Gemeinde Hand bieten für eine Lösung.

G Haben Sie auch schon daran gedacht, einen Service-Roboter anzuschaffen, um die Personalnot abzufedern?

Nein, das ist kein Thema. Wir legen Wert auf den persönlichen Service.

G Was haben Sie persönlich geändert bzw. verbessert, seit Sie das Hotel führen?

Grundsätzlich führen wir die Traditionen des Hauses weiter. Meine Schwester hatte die

Nicolas Hauser

geb.: 11. Oktober 1987

von: St. Moritz

Zivilstand: ledig

Beruf: Hotelier, Direktor mit Schwester Nina seit 2020

Hobby: Ski, Biken, Segeln, Klettern

Lebensphilosophie: Offen und flexibel für alles

Was mich freut: Begeistertes Lächeln der Gäste

Was mich ärgert: Mangelnder Respekt gegenüber dem Beruf des Gastronomen

Traum: Ein Boutique Hostel in St. Moritz eröffnen

Liebingsdrink: Naturwein, frische Fruchtsäfte

Liebingsessen: Frisches Gemüse aus dem Hauser-Garten

Liebingsmusik: Querbeet

Liebingslektüre: Fachzeitschriften

Liebingsferiendest.: Sizilien, aber am liebsten im Engadin, wenn ich Zeit hätte

Stärke: Empathie

Schwäche: Selbstdisziplin

Was ich an St. Moritz so schätze: Internationales urbanes Dorf auf 1800 müM.

Was weniger: Das elitäre Image, das nicht der Tatsachen entspricht

Idee des Gartens, wo wir einen Teil unseres Gemüses fürs Hotel pflanzen, und in Bezug auf die Digitalisierung haben wir verschiedene Projekte in Angriff genommen.

G Ihre Visionen für die nächsten 20 Jahre?

In unserer Branche müssen wir jeden Tag nehmen wie er kommt. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen. Aber natürlich denke ich oft auch, was wohl in 20 Jahren sein wird. Vielleicht kann ich einmal meinen Traum erfüllen und das Boutique Hostel realisieren.